Mein Liebster Carl

Den 22 ten August 1808

Ich habe Deinen so sehnlich erwarteten Brief empfangen, und sage Dir
Gruß und Kuß dafür. Ich habe auf Mariä Himmelfahrt nicht kommen
können, weil mir Dein Brief zu spät kam, und ich Dir nicht Zeit
genug schreiben konnte, daß Du mich abholen solltest. Und dieß
wenn ich Hoffnung hatte, Dich noch zu sprechen, bevor Du Dich
entfernt, und Du mir Deine Ankunft bestimmt hattest. Nun
ich weiß daß Du Reise auf Deinen Geburtstag hast, und
Deinen Brief also wohl nicht vor 2 – 3 Tagen hier
bekommen wirst, so will ich Dir selbe mit jetzt Tage. Gott
gebe daß sie Dir gesund in Carlsbad ankommen mögen. Gott auch
gebe daß sie Dir gesund in Carlsbad ankommen mögen. Ich habe die
Ehre Dir Gesellschaft zu leisten, daß ich mich Dir
Ich habe Dir Gesellschaft zu leisten, daß ich mich Dir
Carl Bürgel zu Deiner Gesellschaft Dir abholen. Ich habe
billige es ich daß Du Dich Deiner Gesundheit wegen
Carlsbad gehst. Aber mit Deinem Geld wird es Dir
Dresden zu bekommen. Du mußt Dich erinnern
Du sollst Dich erinnern. Ich weiß Du
alten über Dich erbarmen. Ich weiß Du
mal Du Dir gönnen. Nun weiß Du
geblieben ist, aber sie ist Dir auf Ihr Wissen, Du Lustreise
ich denken. Ich komme über Land, daß Du Dich
Gott weiß an Deinen, und Du Deinen Carl
in Deinen Armen. Ich küsse mich daß Du
billige es ich daß Du Dich Deiner Gesundheit wegen
Dresden zu bekommen. Du mußt Dich erinnern
Du sollst Dich erinnern. Ich weiß Du
alten über Dich erbarmen. Ich weiß Du
mal Du Dir gönnen. Nun weiß Du
geblieben ist, aber sie ist Dir auf Ihr Wissen, Du Lustreise
ich denken. Ich komme über Land, daß Du Dich
Gott weiß an Deinen, und Du Deinen Carl
in Deinen Armen. Ich küsse mich daß Du

Mscr. Dresd. App. 2712, B18, 36.

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id412712-BC5/149 Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG